



# **ChanGe<sup>Pflege</sup> Studie**

## **Factsheet zum ersten Zwischenbericht (2024)**

Eine Studie zu Chancen und Herausforderungen  
der generalistischen Pflegeausbildung  
aus Sicht von Auszubildenden, Praxisanleitenden  
sowie Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen.

### **Autorinnen und Autoren**

Pinther, Kristina | Adlhoch, Lisa | Weiß, Annette | Lenhart, Julia  
Fleischmann, Gerlinde | Schneider, Michael | Bayer, Simon | Götz, Susanne



Bayerisches Landesamt für  
Pflege

## Vorwort

Das Factsheet stellt die zentralen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der ChanGe<sup>Pflege</sup> Studie (**Chancen Generalistik Pflege**) vor. Die Befragung wurde im Rahmen des Mentoren für Pflege Angebotes (MfP) umgesetzt. Das MfP-Angebot wurde im Jahr 2020 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) ins Leben gerufen und ist am Bayerischen Landesamt für Pflege (LfP) in Amberg angesiedelt. Ziel des Angebotes ist es, vermeidbare Ausbildungsabbrüche in der generalistischen Pflegeausbildung in Bayern zu reduzieren.

Im Jahr 2020 startete die neue, generalistisch ausgerichtete Pflegeausbildung. Mit der Einführung gehen zahlreichen Änderungen im Ausbildungsgeschehen einher (siehe Infokasten).

### INFOKASTEN

Weiterführende Informationen über die Mentoren für Pflege und die neue generalistische Pflegeausbildung sind über folgende Internetseiten zu finden:

Informationen zu den Mentoren für Pflege	<a href="http://www.mfp.bayern.de/">www.mfp.bayern.de/</a>
Ausbildungsleitfaden zur generalistischen Pflegeausbildung ab 2020	<a href="https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2020/09/ausbildungsleitfaden-generalistische-pflege_a4_web.pdf">https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2020/09/ausbildungsleitfaden-generalistische-pflege_a4_web.pdf</a>
Pflegeausbildung aktuell	<a href="https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16422">https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16422</a>

Ziel der ChanGe<sup>Pflege</sup> Studie ist es, Chancen und Herausforderungen der generalistischen Pflegeausbildung und mögliche Ausbildungsabbruchsgründe zu untersuchen. Die Ergebnisse stellen eine Grundlage für Handlungsempfehlungen dar, wie die Ausbildungssituation verbessert werden kann. Im Rahmen der Studie wurden sechs Expertinnen- und Experteninterviews und zwei Gruppendiskussionen durchgeführt. Zudem erfolgte eine Online-Befragung. Hier konnten Befragungsdaten von 1.423 Auszubildende, 1.222 Praxisanleitende und 312 Pflegepädagoginnen und -pädagogen ausgewertet werden. Gerne möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmenden sehr herzlich bedanken.

Das Factsheet fasst die **zentralen Ergebnisse** sowie **Handlungsempfehlungen** zusammen. Der ausführliche Ergebnisbericht inklusive Tabellenband sowie Methodikbericht ist über die [Downloadseite<sup>1</sup>](#) des StMGP erhältlich. Mit dem Passwort *ChanGe\_2025* können Sie die Unterlagen herunterladen.

<sup>1</sup>Dieser Link ist bis zum 31.07.2026 gültig. Die Unterlagen sind anschließend weiterhin über die OwnCloud des StMGPs verfügbar.

## Zentrale Ergebnisse aus den Expertinnen- und Experteninterviews und Gruppendiskussionen

Aus den Interviews sowie Gruppendiskussionen mit Expertinnen- und Experten gehen folgende Erkenntnisse hervor:



Abbildung 1 Übersicht zentrale qualitative Ergebnisse (eigene Darstellung)

## Zentrale Ergebnisse aus der Online-Befragung

Teilzeit- angebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 22 % der befragten Auszubildenden wünschen sich ein Teilzeitangebot.</li> <li>• Unter 1 % der befragten Auszubildenden absolvieren die Ausbildung in Teilzeit.</li> </ul>
Praxis- anleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 64 % der befragten Auszubildenden erhalten die gesetzlich geforderten 10 % Praxisanleitung; die Umsetzung variiert je nach Setting (z. B. stationäre Langzeitpflege: 53 %; stationäre Akutpflege: 76 %).</li> <li>• Die befragten Auszubildenden bewerten die Praxisanleitungen bei ihrem Hauptausbildungsträger positiver als externe Auszubildende.</li> </ul>
Praxisan- leitende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 86 % der befragten Praxisanleitenden werden (eher) in ihrer Position als Praxisanleitung vom (Pflege-)Team akzeptiert.</li> <li>• 81 % der befragten Praxisanleitenden erfahren (eher) Unterstützung durch den Vorgesetzten.</li> <li>• Einen verbesserten Verdienst können die befragten Praxisanleitenden, je nach Setting, unterschiedlich häufig bestätigen (z. B. 59 % in der stationären Langzeitpflege; 18 % in der psychiatrischen Pflege).</li> </ul>
Zusam- menarbeit Lernort Schule & Lernort Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutlich über die Hälfte der befragten Pflegepädagoginnen und -pädagogen sowie Praxisanleitenden können eine Koordinierungsstelle bestätigen.</li> <li>• Sofern Koordinierungsstellen bestehen, werden diese als (eher) hilfreich für die Arbeit bewertet (Pflegepädagoginnen und -pädagogen: 91 %; Praxisanleitende: 84 %).</li> <li>• Einen (eher) engen Austausch mit Pflegepädagoginnen und -pädagogen können 39 % der befragten Praxisanleitenden bestätigen.</li> <li>• 22 % der befragten Pflegepädagoginnen und -pädagogen können einen trägerübergreifenden Austausch nicht bestätigen, bei den befragten Praxisanleitenden geben dies 26 % an.</li> </ul>

Abbildung 2 Übersicht zentrale quantitative Ergebnisse (eigene Darstellung)

## Ausgewählte Handlungsempfehlungen für Politik & Praxis

Aus den Interviewdaten lassen sich Handlungsempfehlungen herausarbeiten – diese können unterschiedlichen Ebenen zugeordnet werden: Settingübergreifend, lernortspezifisch und -übergreifend sowie Empfehlungen auf individueller Ebene.

Die folgenden Abbildungen geben einen Überblick:

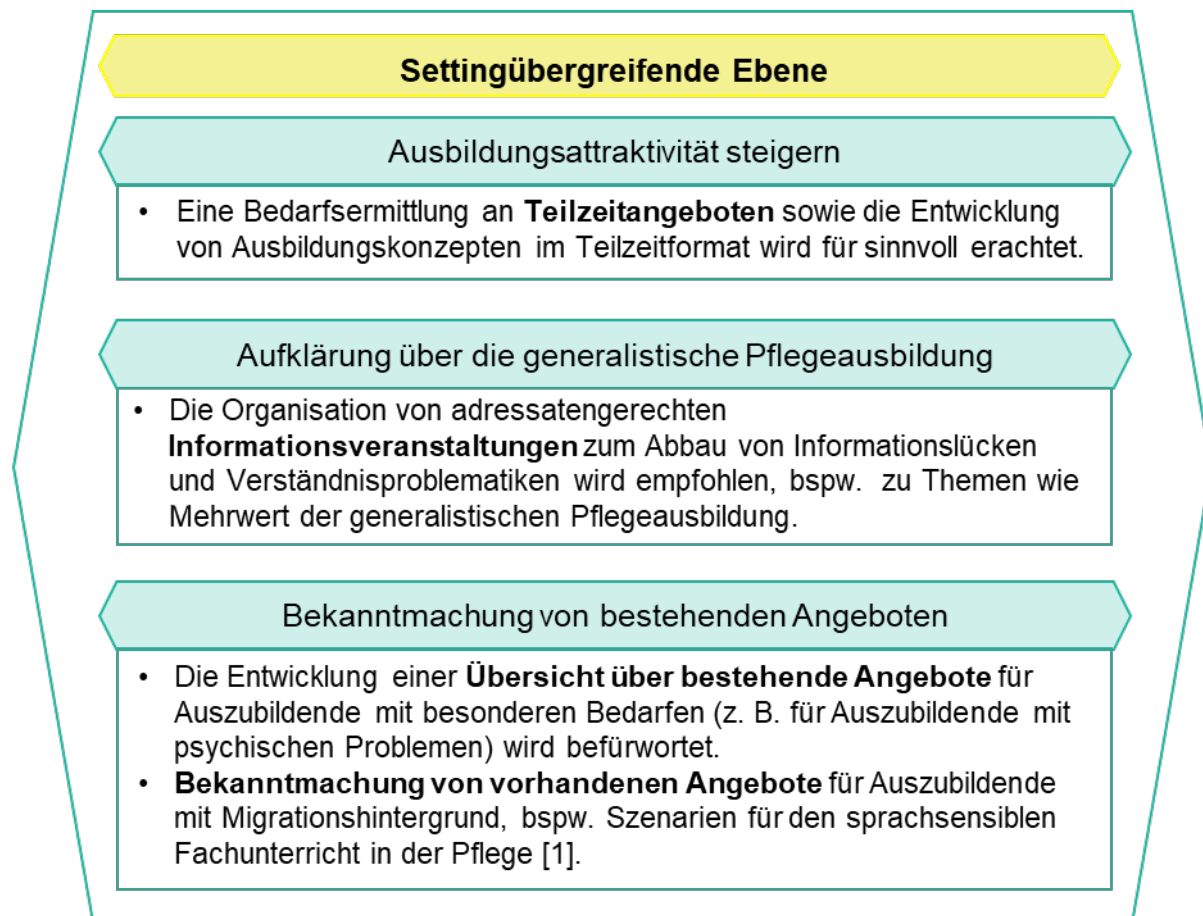


Abbildung 3 Handlungsempfehlungen auf der settingübergreifenden Ebene (eigene Darstellung)

[1] siehe Roche, J. (Hrsg.) (2023): Szenarien für den sprachsensiblen Fachunterricht in der Pflege. München. Online verfügbar unter: <https://epub.ub.uni-muenchen.de/96178/index.html> [Einsicht am 26.03.2024].

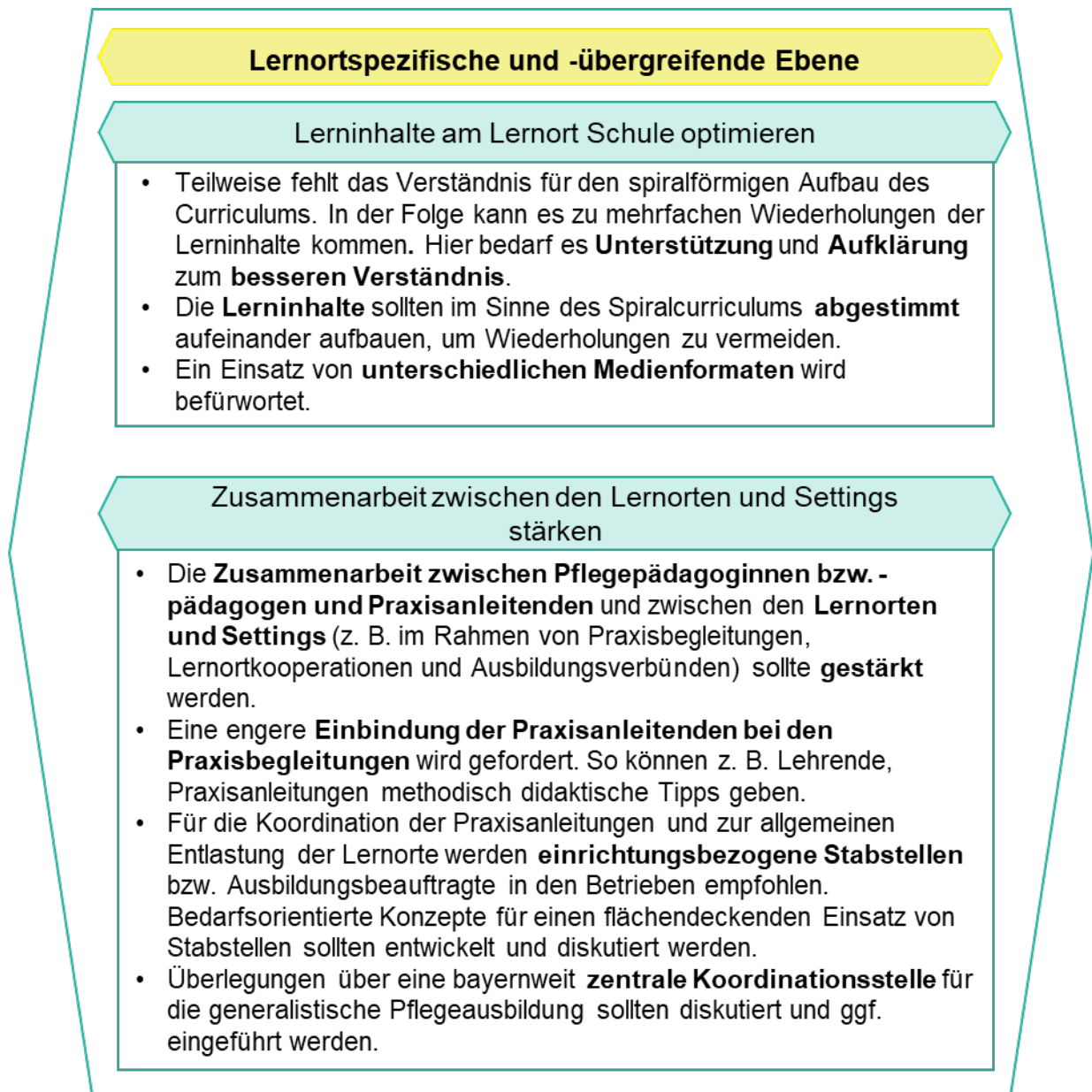


Abbildung 4 Handlungsempfehlungen auf der Lernortspezifischen und -übergreifenden Ebene  
(eigene Darstellung)

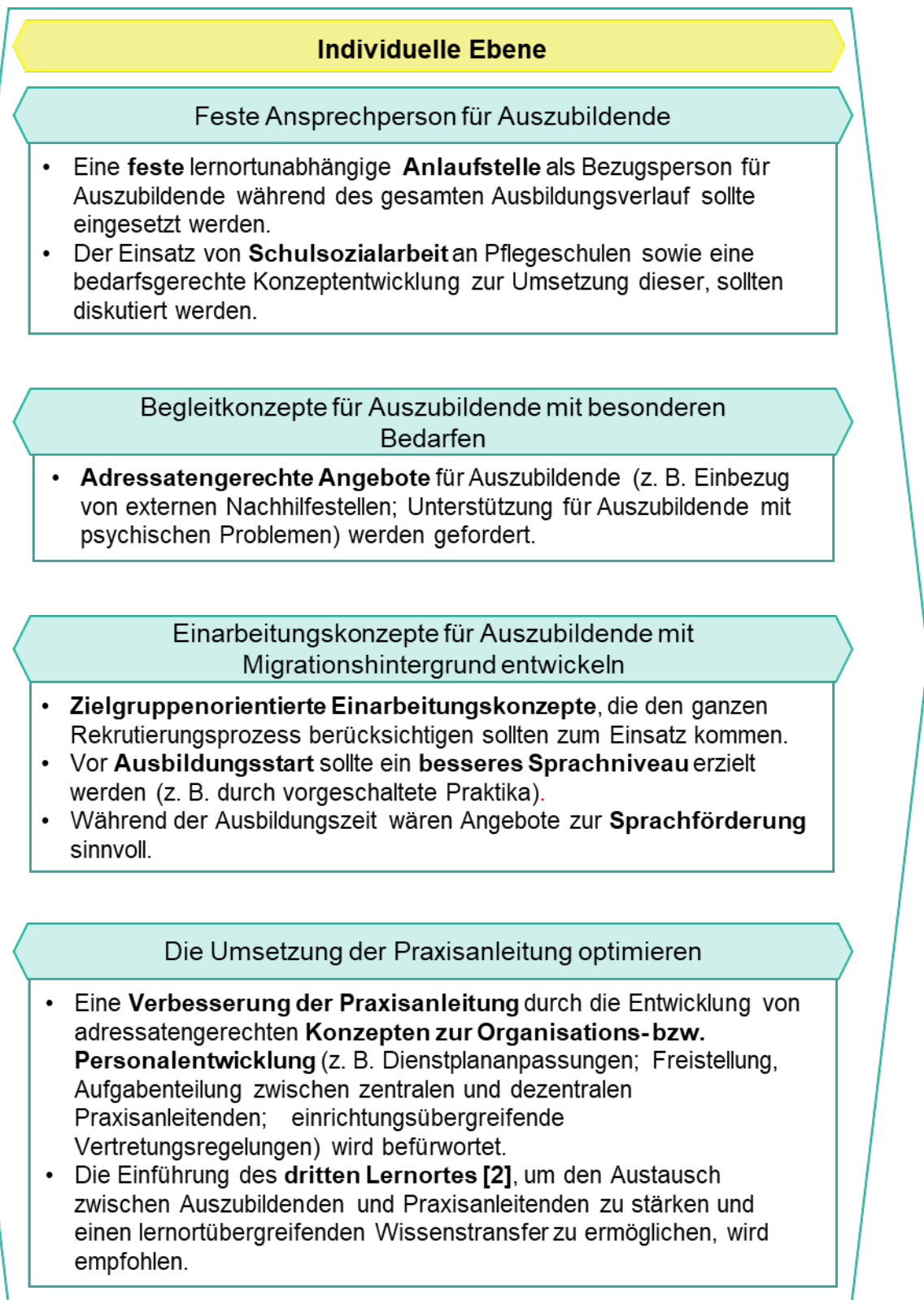


Abbildung 5 Handlungsempfehlungen auf der individuellen Ebene (eigene Darstellung)

[2] Der Begriff „dritter Lernort“ wurde von den befragten Expertinnen bzw. Experten in der qualitativen Teilstudie nicht näher erläutert. Inwieweit hier ein sog. Skills Lab o.ä. gemeint sein könnte, ist unklar.

## IMPRESSUM

Kontakt

**Bayerisches Landesamt für Pflege**

Mentoren für Pflege

E-Mail: [mfp@lfp.bayern.de](mailto:mfp@lfp.bayern.de)

Telefon: 09621 9669 2669

E-Mail:

Telefon:

**Ansprechpersonen**

Dr. Susanne Götz & Kristina Pinther  
Abteilung 3, Referat 34 Pflegeinnovation

[Susanne.Goetz@lfp.bayern.de](mailto:Susanne.Goetz@lfp.bayern.de)

09621 9669 2622

[Kristina.Pinther@lfp.bayern.de](mailto:Kristina.Pinther@lfp.bayern.de)

09621 9669 2610

**Veröffentlicht:** Juli 2024